

# AMTSBLATT

## FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

157

Stück 32

Freiburg im Breisgau, 1. Dezember

1960

Fasten und Abstinenz am Vigiltag von Weihnachten. — Kollekte für den Wiederaufbau der durch das Erdbeben zerstörten kirchlichen Gebäude in Chile. — Studientagung zur Fasten-Erziehungswoche 1961. — Kath. Förderungseinrichtungen für spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche. — Kirchliche Statistik. — Anmeldung von Kriegsleiden bei den Versorgungsämtern. — Fernsehdienst. — Freiburger Diözesanarchiv. — Ostakademie Königstein. — Warnung vor einem Trickbetrüger. — Exerzitien. — Wohnung für Pfarrpensionäre. — Versetzungen.

Nr. 206

Ord. 29. 11. 60

### Fasten- und Abstinenz am Vigiltag von Weihnachten

Aufgrund der den deutschen Bischöfen vom Heiligen Stuhl gewährten Vollmacht (Reskript der Konzilskongregation vom 20. Dezember 1959 Nr. 38 688/D) hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof das Vigilfasten vor Weihnachten in diesem Jahr auf Samstag, den 24. Dezember, festgelegt. An diesem Tage sind bis 16 Uhr Fasten und Abstinenz zu beobachten. Wir bitten, dies den Gläubigen bekanntzugeben.

Nr. 207

Ord. 29. 11. 60

### Kollekte für den Wiederaufbau der durch das Erdbeben zerstörten kirchlichen Gebäude in Chile

In Ausführung eines Beschlusses der Westdeutschen Bischofskonferenz vom 2.—4. November d. J. ordnen wir an, daß am Sonntag, dem 22. Januar 1961, in allen Pfarreien und selbständigen Seelsorgstellen eine Kollekte für den Wiederaufbau der durch das Erdbeben zerstörten kirchlichen Gebäude (Kirchen, Seminare, Klöster, Schulen) in Chile abgehalten wird. Die Kollekte ist am Sonntag, dem 15. Januar, anzukündigen und den Gläubigen wärmstens zu empfehlen.

Das Erdbeben in Chile hat 10 der 22 Diözesen dieses Landes verwüstet. Soweit bisher bekannt geworden ist, wurden 6 Kathedralen, 185 Kirchen, 4 Seminarien (davon 2 Regionalseminare), 86 Volks- und Höhere Schulen, 65 Pfarrhäuser und außerdem zahlreiche Konvente, Werke der Caritas und anderes kirchliches Eigentum zerstört. Die Kosten für den Wiederaufbau werden auf mindestens 25 Mil-

lionen Dollar geschätzt. Die Katholiken Chiles, von denen ein Drittel erst an den Wiederaufbau der eigenen Häuser denken muß, können diese Summe allein nicht aufbringen. Die Chilenischen Bischöfe bitten daher dringend um die finanzielle Hilfe der Katholiken Deutschlands. Sie weisen darauf hin, daß ihre „Lage im Augenblick bedrohlicher ist als selbst die der Missionsgebiete, wohin der Glaube noch nicht gelangt ist; unser Problem besteht darin, nicht die Früchte so harter Arbeit und so vieler Opfer zu verlieren. Wir befinden uns in einer ähnlichen oder gar noch ernsteren Lage als viele Länder, die vom Krieg betroffen wurden, denn hier ist die Zerstörung gleich schlimm im ganzen Gebiet zwischen Chillan und Aysen.“

Der Ertrag der Kollekte ist mit der monatlichen Überweisung an die Erzb. Kollektur (PSK 2379) mit dem Vermerk „Kollekte für Chile“ einzusenden.

Nr. 208

Ord. 29. 11. 60

### Studientagung zur Fasten-Erziehungswoche 1961

Die Bischöfliche Hauptarbeitsstelle zur Abwehr der Suchtgefahren Hoheneck-Zentrale in Hamm (Westf.) veranstaltet

im Exerzitienhaus  
Schloß Fürstenried b. München  
von Dienstag, 3. Januar 1961, 10 Uhr,  
bis Mittwoch, 4. Januar 1961, 18 Uhr,

wiederum eine Studienkonferenz zur Vorbereitung der Fasten-Erziehungswoche 1961, die im Anschluß an die Jahreslosung der Katholischen Verbände „Um Wahrheit und Wahrhaftigkeit“ unter dem Leitwort steht:

„Ein Beispiel habe ich euch gegeben!“

Folgende Referate finden statt:

3. Januar

- 10.00 Uhr P. Dr. Svoboda OSC.,  
Hoheneck-Zentrale Hamm/W.:  
„Der Christ inmitten der modernen  
Auseinandersetzung um Wahrheit  
und Wahrhaftigkeit.“
- 11.00 Uhr Bundesmännerseelsorger  
Prälat Dr. Caspar Schulte, Paderborn:  
„Das Jahresthema der Katholischen  
Verbände, seine theologische Vertiefung  
und seine praktische Verwirklichung.“
- 16.00 Uhr Dr. Dr. R. Wegmann,  
München-Assenhausen:  
„Von der Aktualität einer Erziehung  
zur Wahrhaftigkeit.“
- 17.30 Uhr Frau M. Hofmann, Gauting v. München:  
„Die praktische Durchführung der  
Fastenerziehung in der Schule.“
- Abends Referent H. Kassing, Hamm/W.:  
Aktuelle Filme zum Thema  
(Verkehrserziehung usw.)

4. Januar

- 9.00 Uhr Erziehungsberater Robert Brüntrup,  
Fulda:  
„Die Erziehung zur Wahrheit und  
Wahrhaftigkeit in der Familie aus  
psychologischer Sicht.“
- 11.00 Uhr Pfarrer J. Buchmann, Hamm/W.:  
„Die Hilfsmittel zur Fasten-  
Erziehungswoche 1961.“
- 15.00 Uhr P. Georg Reidel SAC., Hamm/W.:  
„Die Erziehung zur Wahrhaftigkeit vom  
Standpunkt der Kinder- und Jugend-  
seelsorge.“
- 16.00 Uhr P. Dr. Svoboda OSC.:  
„Um eine Seelsorge für morgen.“

Die Leitung der Studienkonferenz haben:  
Oberstudiendirektor i. R. Wilhelm Ellbracht,  
Hamm/W.,

P. Direktor Dr. Robert Svoboda OSC., Hamm/W.

Tagungskosten: 5. — DM;

Verpflegung und Unterkunft: 19. — DM.

Anmeldungen bis 20. Dezember nach Haus Hohen-  
eck, Hamm (Westf.), Jägerallee 25, Postfach 291.

Nr. 209

Ord. 17. 11. 60

### Kath. Förderungseinrichtungen für spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche

Ogleich die Zuwanderung von Aussiedlern merk-  
lich nachgelassen hat, werden im Bundesgebiet noch

insgesamt 55 Förderschulen mit etwa 1900 Plätzen  
für Neuzuwanderer unterhalten. Die besondere  
Aufgabe dieser Einrichtungen ist die Förderung der  
Mittelschüler, Oberschüler und Abiturienten, die in  
der Regel Kurse von 2 bis 4 Jahren Dauer ab-  
solvieren. Wir geben nachstehend noch einmal die  
katholischen schulischen und beruflichen Förde-  
rungseinrichtungen für spätausgesiedelte Kinder  
und Jugendliche in Baden-Württemberg bekannt.

Melde- und Leitstelle für spätausgesiedelte Kinder  
und männliche Jugendliche, Stuttgart S, Weißenburgstraße 13  
Katholischer Mädchenschutzverband  
— Melde- und Leitstelle für weibliche Jugendliche —  
Freiburg im Breisgau, Werthmannshaus

Name und Anschrift der Einrichtung	Art der Einrichtung	Platz- zahl
1. Förderschule St. Bernhard, Schwäbisch Gmünd	volksschulpflichtige Jungen	65
2. St. Josefs-Pflege, Mulfingen (Jagst), Krs. Künzelsau/Wttbg.	volksschulpflichtige Jungen und Mädchen	20
3. Förderschule der Armen Schulschwestern Unserer Lb. Frau, Bad Niedernaub. Rottenburg	volksschulpflichtige Mädchen	40
4. Jugenddorf Klinge, Seckach, Krs. Buchen/Odenw.	volksschulpflichtige Jungen und Mädchen männliche Jugendliche weibliche Jugendliche	40
5. Förderschule Schloß Gamburg b. Tauberbischofsheim	volksschulpflichtige Jungen	35
6. St. Christophorus-Haus, Oberriemsingen, Krs. Freiburg/Br.	männliche Jugendliche	35
7. Caritasheim St. Ulrich, Witzmanns, Krs. Wangen, Post Dietmanns	männliche Jugendliche	35
8. Schülerinneninternat St. Ursula Freiburg i. Br., Hildastr. 37	weibliche Jugendliche	28
9. Marienheim, Ulm/Donau, Elisabethenstraße 21	weibliche Jugendliche	45
10. Kloster Unserer Lieben Frau, Offenburg, Lange Straße 9	weibliche Jugendliche	20

Alle Anfragen und Anmeldungen sind jeweils an  
die Melde- und Leitstelle, Freiburg i. Br., Werth-  
mannshaus, zu richten.

Nr. 210

Ord. 29. 11. 60

### Kirchliche Statistik

Die Zählbogen der kirchlichen Statistik über das  
Jahr 1960 werden in den nächsten Tagen versandt.

Jeder Dekan erhält für jeden ihm zugehörigen  
Seelsorgebezirk mit eigenem Geistlichen zwei A-  
Bogen und außerdem für die Zusammenstellung des  
Dekanates drei B-Bogen. Die A-Bogen sind von den  
Pfarrern bzw. Kuraten usw. sorgfältig auszufüllen.  
Das eine Exemplar ist bis zum 1. Februar 1961 an  
den Dekan zurückzusenden, das andere verbleibt im  
Pfarrarchiv.

Der Dekan hat sich zunächst von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben auf den A-Bogen zu überzeugen. Dann hat er die Zahlen der A-Bogen in alphabetischer Reihenfolge der Pfarreien bzw. Kuratien usw. in die entsprechenden Spalten des B-Bogens einzutragen und zusammenzuzählen und bis zum 1. März 1961 zwei Exemplare des B-Bogens mit allen zugehörigen A-Bogen an das Ordinariat einzuschicken. Der dritte B-Bogen verbleibt bei den Dekanatsakten. Der Termin ist unbedingt einzuhalten.

Vor Eintrag der Zahlen möge darauf geachtet werden, daß das Ergebnis der Sammelspalten mit der Unterteilung übereinstimmt. Unvollständige oder unrichtig ausgefüllte B-Bogen müssen wir zurücksenden, damit Richtigstellung bzw. Ergänzung veranlaßt wird. Für die Einwohnerzahlen sind die amtlichen Meldungen zu verwenden.

Den Statistikbogen wird für jede Pfarrei bzw. Kuratie noch ein Blatt für die Statistik der Kirchenaustritte im Jahre 1960 beigegeben. Dieses ist ausgefüllt mit den Zählbogen an das Ordinariat einzuschicken. Auch Fehlanzeigen sind mit vorzulegen.

Nr. 211

Ord. 18. 11. 60

### **Anmeldung von Kriegsleiden bei den Versorgungsämtern**

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach dem Bundesversorgungsgesetz in der Fassung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Kriegsopferrechts vom 27. 6. 1960 BGBI. I S. 453 Geistliche, die durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung durch einen Unfall oder in sonstiger Weise während der Ausübung dieses Dienstes eine gesundheitliche Schädigung erlitten haben, Anträge auf Versorgung bei den zuständigen Versorgungsämtern stellen können. Der Antrag ist an keine Frist gebunden. Wird der Antrag jedoch bis zum 1. 1. 1961 gestellt, so beginnt die Zahlung der Versorgungsbezüge bereits mit dem 1. Juli 1960, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Bei späterer Antragstellung beginnt die Beschädigtenversorgung frühestens mit dem Antragsmonat.

Nr. 212

Ord. 17. 11. 60

### **Fernsehdienst**

Immer wieder wird von Seelsorgern, Eltern und Erziehern eine kritische Vorausbewertung des Fernsehprogramms gefordert, wobei der kirchliche „Filmdienst“ als Beispiel gilt. Die Redaktion des GONG, Nürnberg, Luitpoldstr. 5, entspricht nunmehr mit der Herausgabe des „Fernsehdienst“ ebenso dem Wunsche kirchlicher Stellen wie dem Verlangen einzelner, sich zuverlässig und unter

pädagogischen Gesichtspunkten über das Fernsehprogramm orientieren zu können. Der „Fernsehdienst“ ist so gestaltet, daß er — ähnlich wie der „Filmdienst“ — zum Anschlag und zum Abdruck geeignet ist. Die Lieferung erfolgt kostenlos. Sofern die regelmäßige Zustellung erwünscht ist, wolle die Bestellung erfolgen bei der GONG-Redaktion, Nürnberg, Luitpoldstraße 5.

Bei der zunehmenden Bedeutung des Fernsehens und dem regen Interesse in weiten Kreisen der Bevölkerung empfehlen wir den Bezug und Anschlag des „Fernsehdienstes“.

Nr. 213

Ord. 18. 11. 60

### **Freiburger Diözesan-Archiv**

In einigen Wochen werden die Bände 78 und 79 (III/10 u. 11, 1958 u. 1959) vom „Freiburger Diözesan-Archiv“ ausgedruckt sein und den Mitgliedern des „Kirchengeschichtlichen Vereins“ evtl. gegen Erhebung der entsprechenden Jahresbeiträge per Nachfrage zugesandt.

Denjenigen Mitgliedern und Pfarreien, die ihre Beiträge bis zum Versandtermin auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 35004 des Vereins überwiesen haben, gehen die Bände portofrei zu.

Mit Rücksicht auf die erhebliche Verzögerung in der Herausgabe dieser Bände und das dadurch bedingte Zusammentreffen zweier Jahresbeiträge werden für 1958 und 1959 als Gesamtbeitrag von den Einzelmitgliedern DM 9.— und von den Pfarreien und Kuratien DM 12.— erbeten.

Aus Ersparnisgründen für die Mitglieder und zum Zweck einer Arbeitserleichterung beim Versand wäre der Verein für eine Voreinsendung der Beiträge besonders dankbar.

Für die Pflichtmitglieder (Pfarreien und Kuratien) kann der Beitrag aus örtlichen kirchlichen Mitteln bestritten werden. Es ist unser dringender Wunsch, daß die Jahressbände vom „Freiburger Diözesan-Archiv“ von den Pfarreien und Kuratien lückenlos bezogen und in die Pfarrarchive eingestellt werden. Eine Verweigerung der Sendung ist nicht angezeigt.

Nr. 214

Ord. 18. 11. 60

### **Ostakademie Königstein**

Wir werden gebeten, die H. H. Religionslehrer auf folgende Tagung hinzuweisen:

Die Ostakademie Königstein lädt Unter- und Oberprimaner aus heimatvertriebenen Familien zur 3. Ferienakademie über Ostprobleme für die Zeit vom 4. bis 8. Januar 1961 nach Königstein/Ts. ein. Anreise 4. Januar bis 18 Uhr, Abreise 8. Januar nach dem Frühstück.

Zwei Drittel der Reisekosten (D-Zug 2. Klasse) werden erstattet. Für Unterkunft und Verpflegung ist ein Betrag von DM 10.— für die ganze Tagung zu entrichten. Wer diesen Beitrag wirklich nicht leisten kann, möge um Nachlaß einkommen.

Spätester Anmeldetermin 15. Dezember 1960. Anmeldungen sind zu richten an Ostakademie Königstein i. Ts., Bischof-Kaller-Str. 3.

Nr. 215

Ord. 29. 11. 60

### Warnung vor einem Trickbetrüger

Das Landeskriminalamt Stuttgart warnt vor einem unbekanntem Trickdieb, der in einigen Pfarrhäusern bzw. -büros in Baden-Württemberg Schecks und erhebliche Beträge an Bargeld gestohlen hat. Der Unbekannte täuschte vor, er habe ein dringendes Anliegen, das er nur mit dem Pfarrer persönlich besprechen könne. Wenn er darauf in das Amtszimmer geführt wurde und warten sollte, stahl er das vorhandene Geld und flüchtete.

Der Unbekannte, der die Aliasnamen Ebner und Rudolf Krainz führte, wird wie folgt beschrieben: ca. 30 Jahre, etwa 1,70 m, kräftige, untersetzte Gestalt, volles, breites, viereckiges Gesicht mit vortretenden Backenknochen, braune Augen, hintenübergekämmtes, dunkelblondes Haar; sprach österreichisch-bayerische Mundart.

### Exerzitien

Dieser Ausgabe des Amtsblattes liegt der Exerzitienkalender des Erzb. Missionsinstitutes in Freiburg i. Br. für das erste Halbjahr 1961 bei. Die Hochw. Herren Pfarrer werden ersucht, diesen Plan den Gläubigen durch Anschlag zur Kenntnis zu bringen und des öfteren empfehlend auf die Exerzitien hinzuweisen.

### Wohnungen für Pfarrpensionäre

Das Pfarrhaus in Rast bei Stockach steht ab sofort einem Ruhestandsgeistlichen als Wohnung zur Verfügung. Anfragen sind zu richten an das Pfarramt in Sauldorf.

Im Mädchenwohnheim St. Lioba in Singen ist für einen Pfarrpensionär die Stelle eines Hausgeistlichen frei geworden.

Anfragen werden erbeten an die Schwester Oberin des Mädchenwohnheims St. Lioba in Singen a. H.

### Versetzungen

20. Sept.: Ober Kurt, Studienrat in Karlsruhe, als Pfarrkurat nach Karlsruhe-Waldstadt.
3. Nov.: Reinelt Gerhard, Pfarrvikar in Rauenberg b. W., als Vikar nach Mannheim-Käfertal.
3. Nov.: Schuster Felix, Vikar in Rastatt, St. Alexander, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauen.
4. Nov.: Scherer Leopold, Vikar in Wertheim, als Kurat nach Baden-Geroldsau.
8. Nov.: Franz Meinrad, Pfarrvikar in Worb-lingen, als Vikar nach Wertheim.
8. Nov.: Groner Leo, Pfarrvikar in Freiburg-Littenweiler, als Vikar nach Mannheim-Neckarau.
8. Nov.: Hägele Klaus, Vikar in Mühlhausen b. W., i. g. E. nach Östringen.
8. Nov.: König Hans, Hausgeistlicher am Bezirksspital Schafberg in Baden-Baden, als Pfarrverweser nach Hindelwangen.
8. Nov.: Loritz Bernhard, Hausgeistlicher in der St. Josephsanstalt in Herten, i. g. E. an das Bezirksspital Schafberg in Baden-Baden.
8. Nov.: Meny Wolfgang, Vikar in Mannheim-Neckarau, als Pfarrverweser nach Worb-lingen.
8. Nov.: Rietsche Erich, Vikar in Riedheim, i. g. E. nach Ersingen.
8. Nov.: Sautner Fritz, Vikar in Ersingen, als Pfarrverweser nach Rotenberg.
9. Nov.: Halkenhäuser Joseph, Vikar in Konstanz, St. Stephan, i. g. E. nach Gottmadingen.
9. Nov.: Volpp Kurt, Vikar in Gottmadingen, als Pfarrverweser nach Hierbach.
15. Nov.: Frank Isidor, Vikar in Sinzheim, i. g. E. nach Pforzheim, Herz-Jesu-Pfarrei.
15. Nov.: Welsch Helmut, Vikar in Pforzheim, Herz-Jesu-Pfarrei, als Cooperator nach Freiburg, Münsterpfarrei.

### Erzbischöfliches Ordinariat